

Kontrolle der Freischankflächen –

Geht die BI wirklich einheitlich vor?

Der Bezirksausschuss Maxvorstadt fragt die Bezirksinspektion ob sie bei der Kontrolle von Freischankflächen einheitlich vorgeht oder ob mit zweierlei Maß gemessen wird, letzterer Eindruck wird erweckt.

Während manche Lokalitäten häufig besucht werden und darauf hingewiesen werden, dass die Punkte frisch und erkennbar sein müssen und dass man die Gäste darauf hinweisen muss, dass ein Kinderwagen nicht außerhalb der Freischankfläche stehen darf sondern auch innerhalb der Punkte, so macht es bei anderen Lokalen offensichtlich überhaupt nichts aus, wenn keine Markierungen vorhanden sind bzw. diese missachtet werden.

Da die BI normalerweise die häufig kontrollierten Gastronomiebetriebe kennt, hier ein paar wenige Beispiele von Vielen, wo man sich offenbar überhaupt nicht darum kümmert.

Ohne Bilder:

Theresienstraße 73 – [REDACTED] – wenn am Abend das Mobiliar auf den Gehweg gestellt wird, ein breiter Tisch, mehrere Stühle, keine Markierungen vorhanden, Restgehwegbreite ca. 105 cm.

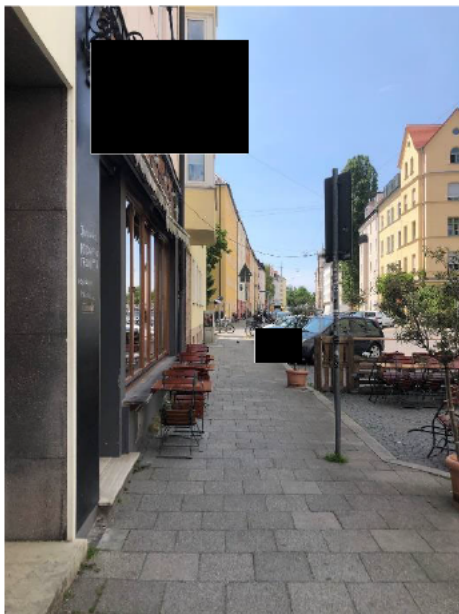
Türkenstraße 65-67/69 – zum Teil mit Biertischen bestückt, man kommt mit Rollstuhl, Rollator, Kinderwagen nicht vorbei, Markierung wird ignoriert

Mit Bilder: (alle Bilder von [REDACTED])

Georgenstraße vor der Hiltenspergerstraße – fehlende Markierung



Problem-[REDACTED] in der Georgenstraße, keine Markierung, zwischen Tischen und Verkehrsschild sind maximal 140 cm Platz



Fraktionssprecher Michael Laub
[REDACTED]

Heißstraße 57 – keine Markierung, maximale Restgehwegbreite 140 cm.



Augustenstraße 106 ehemaliges Reisebüro – [REDACTED] – Umwandlung in Gastronomienutzung war bislang nie ein Thema in den LBK Listen ebenso war nie ein Antrag für die Anbringung der Bänke am Fenster auf der Tagesordnung des Bezirksausschusses. Warum wurden die Sitzgelegenheiten am BA vorbei genehmigt?



Der Bezirksausschuss Maxvorstadt ist im Sinne der Gleichberechtigung von allen Gastronomiebetrieben der Meinung, dass diese auch alle gleich zu behandeln sind.

Antragssteller:

[REDACTED]

Fraktionssprecher Michael Laub

[REDACTED]